

Die Volkshochschule Klappholtal

Klappholtal, die Akademie am Meer, liegt zwischen den Nordseebädern Kampen und List am Rand des Nordsylter Naturschutzgebietes, unmittelbar hinter dem Weststrand der Insel und inmitten der einmaligen Dünenlandschaft. Die Volkshochschule Klappholtal ist eine Stätte der Jugend- und Erwachsenenbildung. Sie ist eine der ältesten Volkshochschulen in Schleswig-Holstein (bereits 1919 gegründet). Träger der Institution ist der gemeinnützige Verein „Nordseeheim Klappholtal e.V.“.

Anreise

Etwa vier Kilometer nördlich von Kampen zweigt von der Landstraße der Privatweg nach Klappholtal ab. Die Akademie am Meer ist auch mit Bus (Linie 1) oder Taxi von Westerland aus zu erreichen. Nicht alle Busse fahren direkt dorthin, einige nur bis zur Haltestelle Vogelkoje (Abzweigung Klappholtal). Von dort sind es 800 m zu Fuß nach Klappholtal. Für Personenwagen steht ein Parkplatz zur Verfügung.

Unterkünfte und Mahlzeiten

Die Gäste wohnen in einfachen, aber behaglich eingerichteten Einzel-, Doppel- oder Mehrbetthäusern. Die Häuser liegen verstreut im akademieeigenen Dünengebiet, das 7,5 ha umfaßt. An der Rezeption im Verwaltungsgebäude liegen die Zimmerschlüssel für Sie bereit. Am Abreisetag räumen Sie bitte die Zimmer bis 10.00 Uhr. Soweit nicht im Programm anders vermerkt, steht das Frühstück um 9.00 Uhr, das Mittagessen um 13.15 Uhr, das Abendessen um 18.30 Uhr im Haus Uthland bereit.

Teilnahme

Die Gebühr für die Teilnahme an dem Seminar beträgt 140,- Euro. Hinzukommen Kosten für Unterkunft und Verpflegung von 64,- Euro pro Tag. Der Zuschlag für ein Einzelzimmer beträgt 9,- Euro pro Übernachtung. Zuzüglich Kurtaxe 2,50 Euro pro Tag. Die Seminarteilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung der Teilnehmer.

Bitte melden Sie sich umgehend an.

Akademie am Meer
Volkshochschule Klappholtal
25992 List/Sylt
Telefon: (04651) 955 0
Telefax: (04651) 955 55
e-mail: info@akademie-am-meer.de

Akademie am Meer Volkshochschule Klappholtal auf Sylt



Vom „gläsernen Glück“:

Eine Einführung in Gottfried von Straßburgs „Tristan und Isolde“

Lektüreseminar
Leitung: Dr. Helmut Hühn

30. August bis 3. September 2010

**Vom „gläsernen Glück“:
Eine Einführung in Gottfried von Straßburgs
„Tristan und Isolde“**

Wir unternehmen in diesem Seminar eine literarische Erkundungsreise in die Erzählkunst und Gedankenwelt des Hochmittelalters. Der höfische Versroman, entstanden um 1210, erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Liebe, die nicht enden will; er erzählt vom Leben und Leiden, vom Glück und Sterben eines Liebespaares, das in der europäischen Kunst unsterblich geworden ist.

Wir lesen den Text in ausgewählten Passagen gemeinsam und versuchen, in der Interpretation den historischen Abstand von 800 Jahren produktiv zu machen. Wir arbeiten mit verschiedenen Übersetzungen und mit unterschiedlichen Einlesungen des Textes, werden aber auch auf das mittelhochdeutsche Original schauen. Zu empfehlen ist die Anschaffung der zweisprachigen Ausgabe im Reclam-Verlag, der auch einen eigenen Kommentar-Band anbietet (Gottfried von Straßburg: Tristan, Band 1-3) oder einer anderen modernen Übersetzung mit Verszählung.

Ein kleines ergänzendes Leseheft wird Ihnen – nach Ihrer Anmeldung zu dem Seminar – etwa zwei Wochen vor Beginn zugesandt.

Dr. Helmut Hühn,
Dr. Thomas Isermann
Seminarleitung

Hartmut Schiller M. A.
Akademieleiter

Programm

Montag, 30. August 2009: „Je mehr ein liebendes Gemüt sich einläßt auf erzählte Liebe ...“

bis 16.00: Anreise und Zimmervergabe im Volkshochschulbüro
16.30: Begrüßung und Einführung in die Lektüre.
Die Geschichte von Tristans Eltern (Verse 245–1790)
18.30: Abendessen
19.30: Zur ›Vorgeschichte‹ des Erzählstoffs: die Tristan-Version des Thomas von Bretagne

Dienstag, 31. August 2010: „A-ma-re, das ist meine Not ...“

09.00: Frühstück
10.30: Vom Minnetrank (Verse 11.367–12.182).
Die *rede von minnen* (Verse 12.183–12.357)
13.15: Mittagessen, anschließend freie Zeit
18.30: Abendessen
19.30: abendliche Lektüre oder kulturelle Veranstaltungen

Mittwoch, 1. September 2010: „Beständig Seit’ an Seit’ ...“

09.00: Frühstück
10.30: Vom Leben in der Minnegrotte (Verse 16.679–17.816)
13.15: Mittagessen, anschließend freie Zeit
18.30: Abendessen
19.30: abendliche Lektüre oder kulturelle Veranstaltungen

Donnerstag, 2. September 2009: „Und ich bin einsam in der Fremde ...“

09.00: Frühstück
10.30: Von den Schmerzen des Getrenntseins:
Ende und Abbruch des Romans (Verse 18.405–19.548)
13.15: Mittagessen, anschließend freie Zeit
18.30: Abendessen
19.30: Tristan-Rezeptionen in der europäischen Kunst, Musik und Literatur: gemeinsamer letzter Abend

Freitag, 3. September 2009: Vom „gläsernen Glück“

09.00: Frühstück
10.30: Der Prolog (Verse 1–245) und die Exkurse des Romans
(Verse 4555–4974: der ›Literaturexkurs‹; Verse 17.858–17.924: die ›Kritik der *houte* [Bewachung]‹)
12.00: Seminarende, Abreise
13.15: Mittagessen

Der Dozent:

Dr. Helmut Hühn, geb. 1961, Studium der Philosophie, Germanistik und Kunstgeschichte, Mitherausgeber des „Historischen Wörterbuchs der Philosophie“, Lehrbeauftragter für Philosophie an der Freien Universität Berlin und an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; Mitarbeiter am Sonderforschungsbereich „Ereignis Weimar-Jena. Kultur um 1800“, Wissenschaftlicher Geschäftsführer der Forschungsstelle „Europäische Romantik“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Langjähriger Dozent in der Erwachsenenbildung.